

# Individuelle Lösungen aus Hünfeld

molkerei-industrie zu Gast bei Schuy + Folmeg Maschinenbau GmbH



René Fuchs, TURM Sahne, und Franko Orf, Schuy + Folmeg, an der eigens für TURM Sahne entwickelten Clipverpackungsmaschine

(Foto: Schuy Folmeg)

Schon vor der Übernahme durch Folmeg Maschinenbau im Jahr 2017 hatte sich der ehemalige Gebrauchtmaschinenhändler Schuy einen Namen auch als Lieferant von neuen Verpackungsanlagen gemacht. Seither wurde dieses Geschäft unter der Ägide von Inhaber Dipl. Ing.; Dipl. Oec. Udo Folmeg weiter forciert. Heute spielen gebrauchte Anlagen eine untergeordnete Rolle bei dem in Hünfeld ansässigen Maschinenbauer. molkerei-industrie war vor Ort.

„Wir haben uns auf den individuellen Bau überschaubarer Abfüll- und -Verpackungslinien spezialisiert. Vertreten sind wir direkt bei den Endkunden wie auch als OEM-Lieferant für global aktive Zulieferer wie Krones und KHS, erklärt Udo Folmeg. Auch wenn letzteres globale Präsenz bedeutet, sieht der studierte Maschinenbauer und Betriebswirt den europäischen Markt als Hauptabsatzgebiet.

Schuy + Folmeg unterhält zwei Standorte: Eschwege mit der Verwaltung und Hünfeld mit 35 Beschäftigten, wo Fertigung, Montage und das operative Geschäft beheimatet sind. Fünf davon arbeiten in der Konstruktion und vier in der Elektroabteilung, die für Software, Steuerung, Verkabelung und Schaltschrankbau zuständig sind. Gefertigt werden pro Jahr um die 20 Maschinen, wobei die Milch- und die Getränkeindustrie die wichtigsten Abnehmer stellen. Das Standbein in letzterer Branche brachte Udo Folmeg über sein 1995 gegründetes Maschinenbauunternehmen Folmeg mit. Alles eingerechnet,

kommt Schuy + Folmeg inzwischen auf über 1.000 installierte Maschinen.

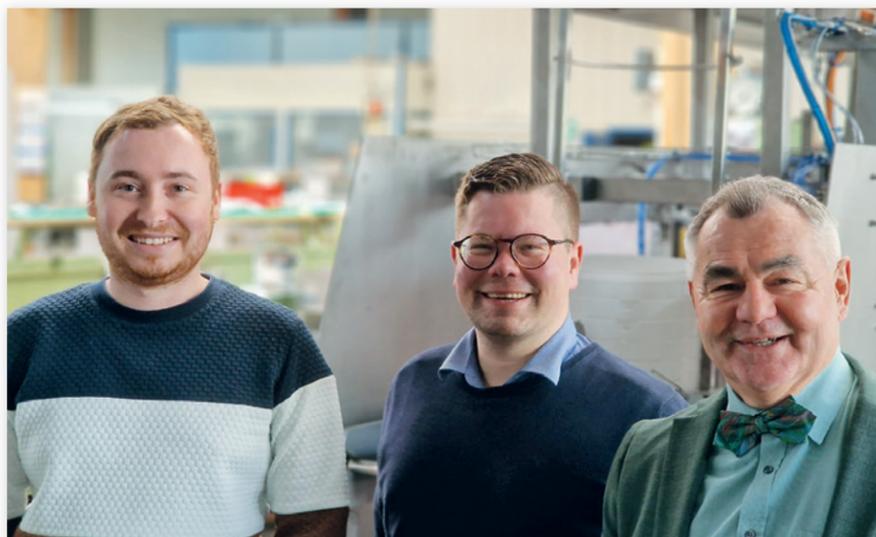
### Individuelle Maschinen und Linien

„Großprojekte übernehmen wir eher selten, denn sie binden zu viel Kapital und Arbeitskraft“, so Folmeg. „Uns sind überschaubare Aufträge wesentlich lieber, auch weil wir so mehr Kunden beliefern können. Um unsere stets individuelle Fertigung zu unterstützen, haben wir in den letzten Jahren die mechanische Fertigung ausgebaut, Drehen, Fräsen usw. erfolgen auf CNC-Maschinen. Die hohe Fertigungstiefe spiegelt sich auch in der Elektromontage wider, wir geben hier keine Arbeiten außer Haus.“

Spezialist ist Schuy + Folmeg bei der Entwicklung und Fertigung von Rund- und Längsläufer-Abfüllmaschinen für unterschiedliche Leistungsbereiche und Abfüllprodukte sowie in der Primär- und Sekundärverpackung und bei speziellen Endverpackungslinien. Die Längsläufer wie der ultraclean SchuCup 30.000 entsprechen in allen Merkmalen dem aktuellen Stand der Technik. Der 8-bahnige Inline-Filler (30.000 Becher/h) ist formatflexibel, verfügt über Becherbevorratungsmagazin und -kontrolle, entkeimt mittels UVC, dosiert über ein CIP/SIP-fähiges Kolben-Ventil und kann mit Extras wie Stülpedeckel- und Aushebestation geliefert werden. Das Maschinenkonzept kann kleiner ausgelegt werden, etwa mit dem SchuCup 18.000.

Die „Renner“ bei Schuy + Folmeg sind indes die Rundläufer. Die ebenfalls ultraclean und formatflexible SchuCup7000 RL bietet eine Kapazität bis zu 7.000 Bechern/h und kommt mit Bechermagazin, UVC-Sterilisation, einem Freiraum für einen Vordoseur und Ink-Jet und einem Kolben-Ventilsystem als Doseur. Die Platinen können UVC sterilisiert werden und auch ein dynamischer Inline-Mischer ist lieferbar. Kleinere Rundläufer wie der BF 2000 befüllen 1.500 bis 2.000 Becher/h und stehen z.B. in Hofmolkereien. Zum Zeitpunkt des Redaktionsbesuchs hatte Schuy + Folmeg gerade eine solche Maschine ausgeliefert, fünf weitere befanden sich in der Auftragspipeline.

Komplettiert wird das Portfolio mit verschiedenen Endverpackungsmaschinen. Der SchuPack Packer kann je nach Ausführung bis zu 30.000 Becher/h flexibel in Steigen setzen und auch Multipacks, Eimer, Portionspackungen, etc. bewältigen.



Von links: Gino Abe und Benjamin Bech aus dem Vertrieb und Udo Folmeg, geschäftsführender Gesellschafter von Schuy + Folmeg Maschinenbau GmbH (Foto: mi)



Für Hügli Nahrungsmittel in der Schweiz lieferte Schuy + Folmeg eine Abfüllanlage für Salatdressing in Portionspackungen mit einer Leistung von 10.000 Bechern/h. Im Bild Dominik Mühlemann, Hügli, und Franko Orf, Schuy + Folmeg (Foto: Schuy Folmeg)

Dazu kommen der SchuPackSTA 10 Steigenaufrichter mit einer Leistung von bis zu 35 Steigen/Min in verschiedenen Formaten (z.B. 3 x 4 oder 4 x 5) und der SchuPack Pick&Place Packer mit einbahnigem Zulauf und einer Leistung von 7.000 Bechern/h.

Auch und speziell bei der Befüllung von Eimern hat sich Schuy + Folmeg einen Namen gemacht. Lösungen bestehen z.B. aus dem dem sechsbahnigen, mit einer Laminarflowhaube ausgerüsteten SchuCup12000E (8.000 bis 10.000 Eimer/h), dem Kartonaufrichter SchuPackTA-30+GS-30 (ca. 30 Kartons/Min) und dem SchuPackWA-Packer (3.600 – 4.200 Zuschnitte/h).

### Interessante Referenzen

Für Hügli Nahrungsmittel in der Schweiz lieferte Schuy + Folmeg eine Abfüllanlage für Salatdressing in Portionspackungen mit einer Leistung von 10.000 Bechern/h. Die Maschine verfügt über einen eingehausten Sterilbereich, ein CIP-fähiges Dosiersystem, Abscheider- und Membranfülldüse, Dichtheitskontrolle, Metalldetektor und Pick-and-Place-Einheit. Der Formatwechsel läuft servogetrieben.

Für TURM Sahne entwickelte Schuy + Folmeg eine Clipverpackungsmaschine, mit der mehrere Flaschengrößen in verschiedenen Formationen mit Clips produziert werden können. Der Flaschenzulauf ist ein- und zweibahnig ausgelegt, die Flaschen haben Volumina von 100 ml, 250 ml und 500 ml, die Formate sind mit 1 x 2, 1 x 3, 2 x 2 sowie 2 x 3 vorgegeben, die Leistung liegt bei 21.600 Gebinden/h. Das Magazin fasst 1.500 Zuschnitte.

An die tschechische OLMA lieferte Schuy + Folmeg einen 10.000er Rundläufer mit Steigenaufrichter und Kombipacker. Ein zweiter Steigenaufrichter wurde gerade geliefert.

Auch wenn das Unternehmen Inflation und Rezession wenig spürt, weil es eben die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie beliefert, musste wegen der schwierigen Versorgungslage mit Vorprodukten wie z.B. Maschinensteuerungen die Lieferzeit von drei auf sechs Monate erhöht werden. Von rasantem Wachstum hält Udo Folmeg wenig. Ihm ist es lieber, die Abläufe auch im Sinne der Kunden überschaubar zu halten und permanent in die Weiterentwicklung der Maschinen zu investieren, statt nach Marktanteilen zu hetzen.